

REPAIR PROJECT

EMP FEHL FÜR DIE FAMILIENZUSAMMENFÜHRUNG UNGEN

Dieses Dokument führt Beiträge von Diaspora-Gemeinschaften, Erkenntnisse von Familien mit Trennungs- und Wiedervereinigungserfahrung sowie Beiträge von REPAIR-Projektpartnern und anderen Organisationen, die sich mit Familienzusammenführung befassen, zusammen und enthält 15 Schlüsselempfehlungen zur Bewältigung von Herausforderungen im Familienzusammenführungsprozess.





VON ANFANG AN

Hindernisse für die Familienzusammenführung angehen und beseitigen

Während die Familienzusammenführung für Menschen mit Flüchtlingsstatus oder internationalem Schutz sowohl zugänglich als auch realisierbar sein sollte, hat das REPAIR-Projekt festgestellt, dass Barrieren wie unzugängliche Einkommensgrenzen und Dokumentationsanforderungen sowie ein Mangel an grundlegenden Informationen in geeigneten Sprachen eine Zusammenführung unmöglich machen können. Die enge Definition der Kernfamilie, die Pflegekinder oder informell adoptierte Kinder ausschließt, ist ein weiteres Hindernis, während Menschen, denen subsidiärer Schutz gewährt wurde, oft schmerzhaft lange Wartezeiten in Kauf nehmen müssen, bevor sie einen Antrag stellen können.

Die REPAIR-Partner rufen die Behörden auf: _____

1 Sicherzustellen, dass Familien beim Zugang zu rechtlicher Beratung unterstützt werden. 55 % der befragten Familienmitglieder berichteten über Probleme, das Verfahren aufgrund von Sprachbarrieren und rechtlicher Komplexität zu verstehen. Damit Familien einen fairen Zugang zur Familienzusammenführung erhalten, müssen vertrauenswürdige Beratung und Vertretung zur Verfügung stehen.

3 Ausweitung der Definition von Familie über Ehepartner und Kinder unter 18 Jahren hinaus. Personen mit subsidiärem Schutz sollten den gleichen Zugang zur Familienzusammenführung haben wie andere Personen, die internationalen Schutz genießen. Kinder sollten nicht von der Familienzusammenführung ausgeschlossen werden, wenn sie Geschwister sind, informell adoptiert wurden oder während eines laufenden Antragsverfahrens volljährig werden.

2 Stärkung der Kapazitäten der konsularischen Dienste, die Anträge auf Familienzusammenführung bearbeiten. Vulnerable und gefährdete Familien, darunter unbegleitete Kinder, Menschen mit Behinderungen und solche, die sich in unsicheren Situationen wie aktiven Konfliktgebieten oder unsicheren Flüchtlingslagern befinden, sollten vorrangig behandelt werden.

4 Finanzielle Hindernisse abbauen. REPAIR hat festgestellt, dass sich die Kosten – für die Beschaffung von Nachweisen, Reisen, Übersetzungen und Reisevisa – auf Tausende von Euro belaufen, was die Familien in Schulden stürzt oder eine Wiedervereinigung unerreichbar macht. Um die Kosten zu senken, sollte es die Möglichkeit geben, Dokumente in der Originalsprache einzureichen, und die Visagebühren sollten gesenkt oder abgeschafft werden. Unbegleitete Minderjährige sollten von den Gebühren befreit werden.

Die REPAIR-Partner rufen die Behörden und Organisationen auf, zusammenzuarbeiten, um: _____

5 sich proaktiv für eine inklusive Zusammenarbeit mit Menschen mit Fluchterfahrung und Diaspora-Organisationen einzusetzen. Die Zusammenarbeit mit Menschen mit Fluchterfahrung und Diaspora-Gemeinschaften im Rahmen des REPAIR-Projekts hat gezeigt, dass sie ein wichtiges Reservoir an Wissen, Expertise und Netzwerken darstellen. Es ist wichtig, sie systematisch einzubeziehen und während des gesamten Prozesses als gleichberechtigte Partner zu berücksichtigen.

6 Den Zugang zu Informationen zu erleichtern. REPAIR-Bezugspersonen und Familienmitglieder berichteten über einen Mangel an Leitfäden in ihren Muttersprachen. Die übersetzten Informationen sollten direkt mit den Familienmitgliedern kommuniziert und über digitale Plattformen oder Erklärvideos weitergegeben werden. Die Antragsteller sollten Zugang zu digitalen Tools haben, um den Fortschritt ihres Falles online zu verfolgen.

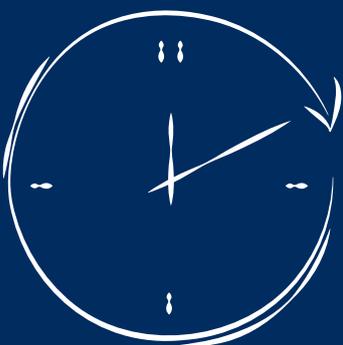
WÄHREND DES PROZESSES

Berücksichtigung der Bedürfnisse der Familien in den Herkunfts- und Transitländern

Die Ergebnisse von REPAIR zeigen, dass der Prozess der Familienzusammenführung für diejenigen, die auf den Nachzug ihrer Angehörigen warten, eine große Belastung darstellen kann. Rund 50 % der befragten Familienmitglieder mussten in ein anderes Land reisen, um einen Termin bei der Botschaft wahrzunehmen, eine Reise, bei der sie oft der Gefahr von Gewalt oder Ausbeutung ausgesetzt waren. Mehrere Familien liefen Gefahr, aufgrund von Visaproblemen ihren Aufenthalt in den Transitländern illegal zu verlängern, was zu zusätzlichen Hindernissen und möglichen Geldstrafen führte. Die Reisekosten, die Lebenshaltungskosten in den Transitländern und die Beschaffung der erforderlichen Dokumente trugen zur finanziellen Belastung der Familien bei.

Die REPAIR-Partner rufen die Behörden auf: _____

7 Entscheidungen über Anträge auf Familienzusammenführung zu beschleunigen. Über 50 % der befragten Familien waren mehr als zwei Jahre getrennt, was unmittelbare Auswirkungen auf die Sicherheit und Verwundbarkeit hat. Die Entscheidungsträger sollten sich bemühen, die Verzögerungen bei der Bearbeitung von Anträgen zu verringern und erreichbare Standards für die Entscheidungsfindung festzulegen.





**TOGETHER
AGAIN**

**Unterstützung für
wiedervereinigte
Familien**

Zusammengeführte Familien müssen sich emotional wieder zusammenfinden und sich gleichzeitig an die praktischen Herausforderungen des Lebens in einem neuen Land anpassen. Dies kann überwältigend sein, und die Familienmitglieder fühlen sich verloren oder isoliert. Um eine erfolgreiche Integration zu erleichtern, ist es wichtig, lokale Akteure – einschließlich lokaler Behörden und Verwaltungen, Dienstleister, Bildungseinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen, Arbeitgeber und religiöse Organisationen – in die Planung und Durchführung von Integrationsmaßnahmen einzubeziehen.

Die REPAIR-Partner rufen die Behörden und Organisationen dazu auf:

11 Mit den Familien in Kontakt zu treten, sobald sie sich für die Einreise in Österreich vorbereiten. Weniger als 10 % der befragten Familien wussten, welche Schritte sie bei ihrer Ankunft zu unternehmen hätten. Es ist von entscheidender Bedeutung, den Familien dabei zu helfen, sich in ihrem neuen Leben zurechtzufinden. Dies kann die Erstellung von Videos über den Zugang zu Gesundheitsversorgung, Bildung oder staatlicher finanzieller Unterstützung, die Erstellung von Handbüchern in den bevorzugten Sprachen der Menschen, die Organisation von Workshops mit Diaspora-Organisationen und die Einbeziehung von Familienmitgliedern zur Entwicklung maßgeschneiderter Unterstützungspläne umfassen.

13 Spezielle Unterstützung für Frauen anzubieten. Frauen, die im Rahmen der Familienzusammenführung kommen, sind oft von ihren Bezugspersonen abhängig, um ihr Aufenthaltsrecht in ihrem neuen Land zu erhalten, was ein Machtgefälle und ihre Verletzlichkeit verschärfen kann. Die Unterstützung von Frauen bei der Arbeitssuche und beim Aufbau von Kontakten in ihren neuen Gemeinschaften kann dazu beitragen, ihre Unabhängigkeit und Selbstständigkeit zu fördern.

15 Bessere Koordinierung zwischen Behörden und Akteuren. Wie REPAIR gezeigt hat, sind Partnerschaften und die Zusammenarbeit zwischen Regierungsstellen, lokalen Behörden, Diaspora-Organisationen, Flüchtlingsgruppen und dem Freiwilligensektor bei der Ermittlung von Lücken, der Mobilisierung von Kapazitäten und der Entwicklung von Integrationsinitiativen weitaus effektiver als einzelne Organisationen, die allein arbeiten.

12 Bereitstellung von Integrationshilfe mit Schwerpunkt auf Wohnen und Beschäftigung. 43 % der befragten Familien berichteten, dass sie bei ihrer Ankunft Probleme mit der Unterbringung hatten. Zwischen den zuständigen Behörden und Wohnungsanbietern sollte nach Lösungen gesucht werden, um sicherzustellen, dass die ankommenden Familien Zugang zu stabilen und sicheren Unterkünften haben. Es sollten Mittel für Sprachkurse und Ausbildungsschulungen zur Verfügung gestellt werden, um den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern.

14 Angemessene psycho-soziale Unterstützung anzubieten. Viele REPAIR-Familien wiesen darauf hin, dass es schwierig ist, sich nach Jahren der Trennung wieder an das Leben als Familieneinheit zu gewöhnen. Angemessene psychosoziale Unterstützung, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Umstände der Familienmitglieder zugeschnitten ist, sollte zur Verfügung stehen.

8 Das Verfahren der Familienzusammenführung sicherer zu machen. Papierlose Visumanträge sollten akzeptiert werden, um gefährliche Reisen zu vermeiden, insbesondere in Krisenzeiten oder für gefährdete Personen. Negative Entscheidungen sollten mitgeteilt werden, ohne dass die Familien persönlich in den Botschaften vorstellig werden müssen, und biometrische Daten sollten unmittelbar vor der Visumerteilung erfasst werden. Wenn möglich, sollten die Familienmitglieder zu und von den Flughäfen begleitet werden, um sie vor Belästigung oder Betrug zu schützen.

9 Einsatz von Diplomatie zur Erleichterung der Reise in die Zielländer. Wie REPAIR feststellte, sitzen viele Familienangehörige aufgrund komplexer und kostspieliger Ausreisebestimmungen in den Ausreiseländern fest. Die Aufnahmeländer sollten den diplomatischen Dialog fortsetzen, um negative Auswirkungen auf die Familienmitglieder zu vermeiden.

Die REPAIR-Partner rufen die Behörden und Organisationen dazu auf, gemeinsam:

10 mit den Partnern in den Ausreiseländern zusammenzuarbeiten. Die Unterstützung von Familienmitgliedern durch lokale Akteure ermöglichte es den REPAIR-Partnern, einheitliche und zuverlässige Informationen über den Prozess weiterzugeben und Familien sicher zu unterstützen. Für den Aufbau von Netzwerken vertrauenswürdiger Partner vor Ort sollten Finanzmittel und Schulungen zur Verfügung gestellt werden.

REPAIR in Zahlen



193

Familien wurden während des Prozesses der Zusammenführung und nach der Ankunft unterstützt.



771

Familienmitglieder wurden insgesamt im Zusammenführungsprozess unterstützt.



120

Freiwillige und Mitarbeiter:innen wurden in der Familienzusammenführung geschult.



1,450

Menschen wurden mit Informationen zur Familienzusammenführung erreicht.



Aufbau von Kapazitäten und Lernen durch Dutzende von Veranstaltungen, die zahlreiche interne und externe Partner erreichten und die nachhaltige Entwicklung der Familienzusammenführung unterstützten.



Die Familienzusammenführung bietet Familien, die durch Kriege und Konflikte getrennt wurden, einen gefahrlosen Weg, um ihre Angehörigen wiederzusehen. Obwohl das Konzept einfach ist, haben Familien oft mit rechtlichen, administrativen und logistischen Hindernissen zu kämpfen.

Seit 2022 versucht das dreijährige Projekt Reunification Pathways for Integration (REPAIR) nicht nur, Familien im Prozess der Familienzusammenführung zu unterstützen, sondern ihnen auch zuzuhören und ihren Stimmen Gehör zu verschaffen.

Foto Vorderseite: © RKNÖE Hechenberger

Das von der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) in Partnerschaft mit den nationalen Rotkreuzgesellschaften Österreichs, Großbritanniens, Frankreichs und Sloweniens geleitete REPAIR-Projekt wird vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union kofinanziert.



This project is funded by the European Union

+C IFRC



AUSTRIAN RED CROSS

British Red Cross



FRENCH RED CROSS



Wenn Sie mehr über die Ergebnisse und Erkenntnisse des Projekts REPAIR erfahren möchten, lesen Sie unseren Onlinebericht und greifen Sie über die QR-Codes auf unser Online-Toolkit zu.



Online Toolkit



Online Bericht